

Ellebrachts Heimspiel

Reiten: Die Zweite des Next-Generation-Cup startet beim Turnier in Harsewinkel.

Harsewinkel (msch). Mit dem Herbstturnier in Harsewinkel werden die Pferdeleistungs-schauen im Kreisreiterverband fortgesetzt. In der Halle an der Münsterstraße werden am 28. und 29. Oktober 14 Prüfungen in der Dressur und im Springen durchgeführt. Beim Reit- und Fahrverein aus der Mährescherstadt starten 234 Reiter mit 333 Pferden.

Am Samstag beginnt das Turnier um 8.30 Uhr mit zwei Abteilungen einer A-Dressur. Den Richtern Alexandra Probst und Karl Heinz Roß stellen sich 75 Frackreiter vor. Die A-Dressur mit zwei Sternen folgt ab 11.30 Uhr. Auf dem Hufschlag präsentieren sich 58 Dressurspezialisten in zwei Abteilungen. Zum Abschluss des ersten Tages wird um 17.30 Uhr ein Stilspringen der Klasse A mit 42 Startern von Parcourschef Josef Cappenberg aufgebaut. Für den gastgebende Verein startet mit Loreen Ellebracht die Zweite des diesjährigen Next Generation Cup. Die wichtigste Dressur in Harsewinkel ist am Sonntagmorgen um 8 Uhr die Dres-

surreiterprüfung der Klasse L. Das Nennungsergebnis ist mit 45 Teilnehmern sehr hoch. Die Lokalmatadorinnen Sarah und Jessica Westlinning sind am Start.

Zwei Dressuren auf dem Niveau der Klasse E sind für 11.30 Uhr und 12.15 Uhr geplant. Zum Abschluss beginnt um 16.45 Uhr das L-Springen mit Siegerunde. Dann sind 23 Stangenspezialisten am Start. Der ehemalige Kreismeister Roman Schlieckmann aus Avenwedde ist mit seinem Schützling Cedric vertreten. Eva Bultmann startet für den RFV Harsewinkel.

Der Geschicklichkeitswettbewerb am Samstag ab 14 Uhr und der Stilspringwettbewerb um 16 Uhr sind für Starter mit und ohne Handicap. Startberechtigt sind auch Teilnehmer vom Therapeutisches Reiten Bethel, Kiebitzhof Gütersloh, Förderverein Therapeutisches Reiten Gütersloh, Tiergeschützte Therapie Manuela Pelster, Annette-Schlichte-Steinhäger-Stiftung Erlebnis Pferd und Ambrosius Haus Oelde.



Annika Stenzel ist die erfahrenste Gymnastin der SG Gütersloh/Bielefeld. Ihre Leistung mit dem Reifen ermöglichte dem Team beim zweiten Vorrundenwettkampf den Sprung auf Platz zwei. Jetzt geht es in die Bundesliga-Quali.

Foto: Jens Dühnhöller

Altkreis überlegen

Tischtennis: Die ersten Meisterschaften des neuen Bezirks sind fest in heimischer Hand.

Kreis Gütersloh (kl). Bei den ersten Bezirksmeisterschaften nach der Strukturreform bewies der männliche Nachwuchs des Tischtennis-Altkreises Wiedenbrück eindrucksvoll seine Vormachtstellung in Ostwestfalen. Fünf der insgesamt acht zu vergebenden Titel gingen an heimischen Talente. In den Altersklassen J19, J15 und J13 war die Dominanz enorm. Lediglich in der Altersklasse J11 lief es durchwachsen. Hier belegten nur Ben und Tim Röwekamp (TTC Simonswerk Rheda) im Doppel den 2. Platz.

In der Klasse J19 war der Kreis im Viertelfinale mit noch sechs Spielern vertreten. In den internen Duellen setzten sich Diego Dyck (DJK Avenwedde) gegen Jan Merta (TV Langenberg) und Joel Schelesnikow (TTSV Schloß Holte) gegen Tino Steinbrink (DJK Avenwedde) jeweils mit 3:1 durch. Im Finale musste sich Diego Dyck nach Spannung

pur ein wenig unglücklich mit 7:11, 11:9, 4:11, 11:7 und 9:11 gegen Levi Jaekel aus Hahlen geschlagen geben.

Im Doppel revanchierte sich Diego Dyck. Zusammen mit Jarno Steinbrink wurden im Finale Levi Jaekel/Joahannes Michael Damm mit 12:10, 11:6 und 11:6 bezwungen.

Ganz im Zeichen der Holter Dion Selentin und Jonas Schelesnikow stand die Altersklasse J15. Die Vereinskameraden erreichten souverän das Finale. Selentin setzte sich nach einer Partie auf Augenhöhe hauchdünn mit 9:11, 14:12, 11:9, 9:11 und 11:9 durch. Im Doppel waren Dion Selentin und Jonas Schelesnikow auch nicht zu schlagen.

Eine Klasse für sich war in der Altersklasse J13 Falco Vorbeck. Das große Talent der TTSG Rietberg-Neuenkirchen gab keinen einzigen Satz ab. Auch im Doppel siegte Falco Vorbeck mit Tim Eichhorn ohne einen einzigen Satzverlust.



Jarno Steinbrink (l.) und Diego Dyck holten sich in der Klasse J19 den Titel im Doppel.

Foto: Linnemannstons

Laufsport Ab in die Kälte

Marienburg (man). „Das Laufen lehrt einen viel für das Leben, denn einen langen Atem kann man überall gebrauchen“, hatte Hendrik Pfeiffer, einer der besten Deutschen Marathonläufer, einst gesagt. Den langen Atem hat die Winterlaufserie der LG Marienburg als eine der ältesten Laufveranstaltungen im Kreis Gütersloh über die Jahre bewiesen. An diesem Samstag startet die „Kult-Serie“ in ihre 44. Auflage. Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 365 Läufer und Walker teil. Gelaufen

wird an 18 Terminen einmal wöchentlich am Samstag oder Sonntag bis zum 24. Februar 2024 auf den fünf bekannten Runden von drei bis 15 Kilometer Länge. Nach dem Lauf können die Teilnehmer die Einheit bei einer gemeinsamen Tasse Tee und Plätzchen ausklingen lassen. Der Startschuss zur 44. Winterlaufserie findet an diesem Samstag um 14:30 Uhr am Clubheim des SW Marienburg am Anton-Bessmann-Ring statt. Die nächsten Termine sind der 4., 12., 18. und 25. November.

Rugby Ligaspiel und das WM-Finale

Rheda-Wiedenbrück. Es geht wieder los für die Rugbymannschaft der Wiedenbrücker Ruggers. Das erste offizielle Spiel in der Regional Liga NRW steht an. Am Samstag trifft Kapitän Jonas Osthöfener mit seinen Jungs im Sportzentrum Burg auf die SG Rheinland, eine Spielgemeinschaft aus Solingen, Hürth und Brühl. Das Testspiel gegen Paderborn, ebenfalls Kontrahent in dieser Liga, ging zweistellig verloren. Ankick ist am Samstag um 14 Uhr.

Am Samstagabend geht es dann mit der Rugbyweltmeisterschaft weiter. Hier trifft um 21 Uhr Südafrika auf Neuseeland. Das Finale wird im Vereinsheim Rothaus am Sportzentrum Burg in Wiedenbrück übertragen. Am Freitag spielt Argentinien gegen England um Platz drei. Diese Begegnung wird ebenfalls im Rothaus übertragen. Jeder Rugby-Fan ist dort herzlich willkommen.

Knautschzone voll ausgereizt

Radsport: Cross-Routinier Sven Pieper streift einen Baum, Martin Masson landet im Sandbunker. Trotzdem ist der RSV erfolgreich.

Gütersloh (man). Sven Pieper hat für die Querfeldeinfahrer des RSV Gütersloh den ersten Saisonsieg eingefahren. Beim zweiten Lauf zum Bombtrack NRW-Cross-Cup in Emsdetten gewann der Langenberger das Rennen der Masterklasse 2. Als Dritter sorgte Florian Schweter für ein überaus erfolgreiches Abschneiden der RSVer. Im hochklassig besetzten Eliterennen der Männer freute sich Markus Rehborn über den 20. Platz. „In Emsdetten konnte ich schon mal eine solide Leistung mit Druck auf dem Pedal bis zur letzten Runde abrufen“, beschrieb er ansteigende Form.

In der Masterklasse 2 starteten die Crosser des RSV Gütersloh mit gleich vier Fahrern aus der ersten Reihe. Nach einem Blitzstart bog Sven Pieper als Erster ins Gelände, dicht gefolgt von Martin Masson als Dritter. Im ersten Sandbunker erwischte der Sauerländer jedoch eine tiefe Kuhle, stürzte spektakulär über

den Lenker und fiel bis auf Platz fünf zurück. „In den technischen Passagen konnte ich immer einen Vorsprung herausfahren, aber auf den langen und schnellen Geraden, konnten die anderen wieder aufschließen“, ärgerte sich Masson, der sich mit Platz sieben zufrieden geben musste.

An der Spitze baute derweil Sven Pieper seinen Vorsprung auf Christoph Ambroziak (RSC Betzdorf) und sei-



RSV-Crosser Martin Masson macht im ersten Sandbunker den Abflug.

Foto: Nieland

zwei erreichten, konnten sie den Gesamtpunkterückstand zum TG Münsterland nicht aufholen. Somit lag die Mannschaft vor dem letzten Handgerät auf Rang drei und musste zittern, ob am Ende wieder die Gerätepunkte über die Qualifikation zum Aufstiegsfinale entscheiden müssen. „Wir hatten allerdings den Vorteil, dass wir noch das Gerät Reifen turnen mussten und die Münsteranerinnen mit dem Band antreten mussten, mit dem in der Regel die Punkte nicht ganz so hoch ausfallen. Trotzdem muss man erstmal ohne Fehler durchkommen“, analysiert Kristina Scheibner die Spannung bis zum Schluss. Nachdem die erfahrenste Gymnastin der Mannschaft, Annika Stenzel und Anna Daniels dann mit dem Band eine stabile Leistung zeigten und mit diesem Handgerät Platz

Potenzial ihrer Kür aus und holte mit 21,784 Punkten die höchste Wertung für die Mannschaft. Ilina Sokolovska und Sophie Merker komplettierten das gute Ergebnis mit dem Reifen.

Nach dieser Aufholjagd mit dem letzten Gerät schob sich die Mannschaft auf Platz zwei vor und schaffte zusammen mit dem Ergebnis des ersten Vorrundenwettkampfes (Platz 2) zum zweiten Mal die Qualifikation für das Aufstiegsfinale zur 1. Bundesliga Mitte November in Bremen. Dort treffen die Gütersloher Gymnastinnen auf die Mannschaft des TB Oppau. „In diesem Duell sind wir der klare Außenseiter, aber wir werden uns gut vorbereiten, so dass wir unseren Gegnern hoffentlich den ein oder anderen Punkt abnehmen können“, wirft Kristina Scheibner einen Blick voraus.

Darts Graute glänzt mit Topscores

Verl. Am letzten Wochenende war die 1. Mannschaft von Triffnix Verl zu Gast bei den Ostfeld Darters in Gütersloh. Dort ließen die Spieler des Aufsteigers keinen Zweifel daran, dass sie Spaß an der ersten OWL Steeldart-Liga gefunden haben. Sie gewannen eine zu keinem Zeitpunkt gefährdete Partie deutlich mit 12:2 Sätzen und 37:12 Legs. Der dritte Saisonsieg in Folge bedeutete zugleich einen weiteren Sprung in der Tabelle auf Rang vier.

Gleich im ersten Spiel des Abends beeindruckte Simon Graute mit einem 76er Average, einer geworfenen 180 sowie einem 155er Highfinish. Im anschließenden ersten Doppel folgte das zweite Highlight des Abends. Simon Graute und Hendrik Riedel siegten souverän mit 3:0 und glänzten mit zwei 17er Shortlegs, einer geworfenen 180 von Riedel und einem 75er Average. Vier Siege im letzten Einzelblock durch Timo Faltis, Simon Graute, Edgar Faltis und Dennis Brockmann führten zum verdienten Endstand.

Schach Niederlage in Künsebeck

Schloß Holte-Stukenbrock. Der Schachclub Stukenbrock verlor die zweite Meisterschaftsrunde in der Verbandsklasse B gegen Künsebeck mit 6,5 zu 1,5.

Die ersatzgeschwächten Stukenbrocker reisten ohne die starken Mannschaftsspieler Uwe Lorenz und Klaus Schlicht nach Halle. Lukas Disse an Brett drei holte nach zähem Kampf ein Remis heraus. Simon Belte spielte am längsten und gewann seine Partie an Brett eins souverän. Alle anderen Partien verloren die Stukenbrocker.

Am 5. November spielt der SC Stukenbrock zu Hause gegen Turm Lage, hier sollen die nächsten Punkte eingefahren werden. Dienstags findet ab 18.30 Uhr der Vereinspielabend in den Räumen der Flüchtlingshilfe an der alten Spellerstraße 30 statt. Zurzeit wird der Vereinspokal ausgespielt. Gäste sind herzlich willkommen.

Tischtennis Schicksalsspiel für Avenwedde

Gütersloh (gwi). Tischtennis-Oberligist DJK Avenwedde tritt am Wochenende in Bestbesetzung gegen die DJK Franz-Sales-Haus Essen an, die aus der NRW-Liga 2 aufgestiegen ist und sich mit vier sehr starken Spielern (Gregor Förster, Illia Barbolin, Marco Stefanidis und Leon Viktora) verstärkt hat. Bislang kamen allerdings nur Stefanidis und Viktora zum Einsatz. „Von dieser Konstellation gehen wir auch für Samstag aus“, sagte DJK-Teamsprecher Adrian Große-Freese.

Beide Teams stehen punktgleich auf dem drittletzten und vorletzten Platz. „Richtungswendend“, so Große-Freese, sei somit fast eine Unterreibung für dieses Spiel. Mit einer Niederlage wäre der Abstieg der DJK schon hochwahrscheinlich. Der Teamsprecher meint: „Dank unserer Heimstärke und der Rückkehr von Andres Oetken sind wir aber sehr zuversichtlich, dass wir Essen um einiges mehr fordern können als Uerdingen beim 0:10 am vergangenen Wochenende.“